

Berichte aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **18 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nichts mit dem Pendel und dem Pendeln zu tun haben. Wenn wir nicht befähigt wären, auf völlig natürlicher Grundlage zu wirken und auch unsere Mittel auf diese Weise herzustellen, dann wären wir bestimmt auch so ehrlich, unsere Untauglichkeit einzusehen und die Hände davon fern zu halten. Wir

hoffen daher gerne, diese Erklärung möge für die Zukunft genügen, damit niemand mehr darüber im Zweifel ist, dass sich unser Wirken auf rein natürlicher und wissenschaftlicher Grundlage abspielt. Wir verwenden weder das Pendel noch irgend eine magische Methode.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Wucherungen in der Nase verschwinden

Anfangs des Jahres berichtete uns Herr Sch. aus N. über eine interessante Erfahrung. Er schrieb: «Ich bekam eines Tages durch die Nase keine Luft mehr. Nachts musste ich durch den Mund atmen, was einen unruhigen Schlaf herbeiführte. Bald merkte ich, dass dies kein Katarrh sein konnte, und ich entschloss mich, einen Spezialisten aufzusuchen, um zu erfahren, was dies wohl wäre. Die Diagnose lautete: Wucherungen in der Nase, die die Luftzufuhr abschnitten. Der Arzt wollte sie operativ entfernen. Da ich dies nicht wünschte, konsultierte ich noch zwei andere Ärzte, die ebenfalls mit dem ersten übereinstimmten. Da ich das Buch «Der kleine Doktor» besitze, las ich sämtliches über Wucherungen und Entzündungen nach, worauf ich mir Petasantropfen und Echinaforce bestellte. Schon innerhalb 4 Wochen konnte ich wieder durchschnaufen und durchschlafen. Ich bin wirklich froh darüber, dass es noch Naturmittel gibt, die zu einem wunderbaren Erfolg führen können. Es ist nur schade, dass studierte Leute immer gleich zum Messer greifen, wenn doch die Natur so wunderwirkende Kräutlein bereithält.»

Es steht eben jedem frei, nach seinem Gutdünken zu denken und zu handeln, weshalb wir uns ganz einfach die notwendigen Kenntnisse beschaffen sollten, um über unser Wohlbefinden und im Notfall über die zweckdienlichste Heilweise selbst entscheiden zu können. Wichtig ist dabei nur, dass die Erde tatsächlich heilwirkende Kräuter hervorsprossen lässt, die wir kennen müssen, um sie benützen zu können.

Hilfreich selbst in Afrika

Aus dem Spital von Dr. Albert Schweitzer in Lambarene ging uns am 22. April dieses Jahres folgende Meldung zu: «Vor mir liegt Ihr Buch «The Nature Doctor», das bei uns eingetroffen ist. Darf ich Ihnen im Namen von Dr. Schweitzer recht herzlich danken dafür? Es ist ihm leider unmöglich, Ihnen selber zu schreiben, da seine Korrespondenz von Jahr zu Jahr zunimmt. Ihr Buch in englischer

Sprache interessiert die amerikanischen Ärzte ganz besonders. Wir Schweizer nehmen schon lieber die deutsche Ausgabe zur Hand, da sie für uns viel einfacher zu lesen ist. Darf ich Ihnen vielmals danken für die «Gesundheits-Nachrichten», die immer regelmässig im Spital eintreffen. Wir können vieles daraus lernen.

Empfangen Sie die besten Grüsse aus Lambarene.»

Es ist bestimmt sehr erfreulich, wenn auf die geschilderte Weise die natürliche Heilmethode auch da Anwendung finden kann, wo sie besonders schwierigen Verhältnissen gegenübersteht. Wer einmal eine Abhandlung über die beschwerliche Wirksamkeit in Lambarene gelesen hat, kann sich einen Begriff machen von den vielen Mühen und Beschwerden, die dort zu bewältigen sind und die den Verhältnissen entsprechend schwerer ins Gewicht fallen als bei uns. Kein Wunder daher, dass einfache, hilfreiche Ratschläge willkommen sind.

A. Vogel

spricht über

Wunder des Fastens, Erfolge mit Diät Das Geheimnis der Vollwertnahrung

am Montag, den 5. Juni, um 20 Uhr
im Vereinssaal des Evangelischen Vereins-
hauses, Zeughausgasse 39

Bern

Zur Beachtung

Vom 7. — 19. August 1961 fallen in unserer
Praxis wegen Ferien sämtliche Konsultationen
aus
